

des Folgenden; Schüler von Blodek und Skuhersky in Prag, 1884 mit Dvořák (s.d.) in London, ab 1889 Prof. am Prager Konservatorium, dem er 1907–18 vorstand.

W.: Opern: Der Flüchtling, *Gérminal*; Orchester-, Kammermusikwerke; mehrere Klavierkonzerte; 3 Violinsonaten; Klavierstücke.

L.: *Die Musik* 18, 1926, S. 638; *Neue Z. für Musik*, 1926, S. 307; *Jahrbuch Peters für 1926*, 1927, S. 83; *Abert*; *Einstein*; *Encyclopédie de la Musique II*, 1959; *Frank-Altman*; *Riemann*; *Schmidl*.

Kaan von Albest Julius, Maler. * München, 8. 3. 1874; † Berlin, während des Zweiten Weltkrieges. Urenkel des Folgenden, Vetter des Vorigen und des Bildhauers Arthur K. (s.d.), Schüler von A. Azbe (s.d.) in München; seit 1900 aktiver österr. Off., war er oft längere Zeit zur Porträtierung höherer Off. abkommandiert. Er unterrichtete 1909/10 an der Kadettenschule in Marburg, 1910–14 in Wien und besuchte 1911–14 die Akad. der bild. Künste (R. Bacher, H. Heller). 1915 Kriegsmaler; seit 1919 in Steinach, dann in Berlin ansässig, besuchte K. Ausst. in Wien und Innsbruck.

W.: Illustrationen zu *Geschichte des IR.* 42, 1897; *Schlacht bei Wagram*, 1901, *Stadtms. Theresienstadt*; *Erzh. Karl in der Schlacht bei Wagram*, 1909; *Übergang der österr. Armee über die italien. Grenze*, Mai 1916; *Letzte große Erbhuldigung in Tirol 1838*, 1921–24, *Innsbruck*, *Hofburg*; weitere Werke im *Heeresmus.* Wien, im *Kaiserjäger- und Kaiserschützenmus.* in *Innsbruck*.

L.: *Thieme-Becker*.

Kaan von Albest Samuel Heinrich, Großhändler. * Stampfen (Stupava, Slowakei), 15. 9. 1776; † Wien, 22. 2. 1844. Urgroßvater der beiden Vorigen. Besaß eine Wollgroßhandlung in Pest sowie eine Wollsortierungsanstalt und zählte zu den bedeutendsten Großhändlern Ungarns. Er zeichnete sich durch große Wohltätigkeit aus, so erließ er u.a. den Tuchmachern von Trebitsch, die alle ihre Wollvorräte bei einem Brand des Ortes verloren hatten, die noch ausständigen Zahlungen und versorgte sie mit neuem Material. Auch bei den Großhändlern Englands hochangesehen, erwarb sich K. große Verdienste um die Hebung der ung. Schafwollindustrie und wurde daher 1826 in den ung. Adelsstand erhoben.

L.: *Neuer Nekrolog der Dt.*, Jg. 22, 1844; *Rolleit*, *Neue Beiträge* 9, 1896, S. 84f.; *Wurzbach*.

Kabasta Oswald, Dirigent. * Mistelbach (N.Ö.), 29. 12. 1896; † Kufstein (Tirol), 6. 2. 1946. Stud. 1913–16 an der Wr. Musikakad., besuchte 1919/20 die Kapellmeisterschule bei F. Löwe und die Kom-

positionsklasse bei J. Marx; K. wirkte dann als Lehrer in Traiskirchen. Die Dirigentenlaufbahn begann er in Wr. Neustadt und Baden b. Wien; 1926 Generalmusikdir. in Graz, 1931 musik. Leiter des Wr. Rundfunks mit einem Lehrauftrag an der Akad. für Musik, 1935 ständiger Dirigent der Ges. der Musikfreunde und der Wr. Symphoniker, 1938 als Nachfolger S. v. Hauseggers (s.d.) Generalmusikdir. der Münchner Philharmoniker. In K. vereinigten sich außergewöhnliche musikal. Gedächtniskräfte mit unermüdlichem Fleiß. Seine für Orchester und Publikum gleich suggestive Persönlichkeit fühlte sich am unmittelbarsten zu Mozart, Beethoven (s.d.), Bruckner (s.d.) und seinem Lehrer F. Schmid hingezogen. Zugleich förderte er jüngere Talente wie J. N. David, H. Holenia, Th. Berger.

L.: *Österr. Musikz.*, 1956, S. 76; *Musica* 10, 1956, S. 866; *Neue Musikztg.* 3, 1959, S. 79ff.; *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*; *Encyclopédie de la Musique II*, 1959; *Frank-Altman*; *Grove*; *Moser*; *Müller*; *Riemann*; *W. Suppan*, H. Holenia, 1960; *A. Berrsche*, *Trösterin Musika*, 1949.

Kabat Maurycy von, Jurist. * 5. 9. 1814; † Lemberg, 9. 12. 1890. Stud. in Lemberg Jus, 1838 Dr. jur. 1839–41 Adjunkt an der jurid. Fak. Ab 1841 Advokat, wandte er sich jedoch 1867 der akadem. Laufbahn zu. 1870 o. Prof. für Zivilrecht an der Univ. Lemberg, 1874/75 Rektor. Setzte sich für die Verwendung des Poln. als Unterrichtssprache an der Univ. ein und betätigte sich im selben Sinne auch als Abg. zum Landtag 1865–76 und im Reichsrat 1870–79. Er bemühte sich auch um die Einführung des Poln. im Gerichtswesen und in der Verwaltung. Darüber hinaus stellte er auch eine Reihe von Anträgen zur Hebung des wiss. Niveaus der Univ. und des Mittelschulwesens. Nahm 1858 an den Beratungen einer Komm. teil, die den Entwurf der allg. Zivilprozeßordnung zu begutachten hatte. 1878 nob.

W.: *Postępowanie sądowe w sprawach drobiazgowych* (Das Gerichtsverfahren in Bagatellsachen), 1873; *O prawie cywilnym* (Über das Zivilrecht), 1881; *O dowodach w procesie cywilnym z uwzględnieniem nowszych reform ustawodawczych* (Über die Beweisführung im Zivilprozeß mit Berücksichtigung der neueren gesetzgeber. Reform), 1882; zahlreiche Aufsätze im „*Przegląd sądowy i administracyjny*“ (Gerichts- und Verwaltungsrundschau).

L.: *Gazeta Lwowska* 1890, n. 282; *Czas* 1890, n. 283; *Jurist. Bll.*, Jg. 19, 1890, S. 597; *Allg. Juristenztg.*, Jg. 14, 1891, S. 106; *Przegląd sądowy i administracyjny* (Gerichts- und Verwaltungsrundschau), 1891, S. 39; *L. Finkel-St. Starzyński*, *Historia Uniwersytetu Lwowskiego* (Geschichte der Univ. Lem-